



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
140 (1929)**

282 (21.6.1929) Abendblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus...

Mannheimer General-Anzeiger

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einsp. Kolonnenzelle für 14 Tage...

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauenzeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Neber Youngplan und Räumungsfrage

Strefemann erstattet dem Reichskabinet Bericht

Berlin, 21. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Heute vormittag fand eine Kabinettsitzung statt...

Keine Anstrengungen gemacht, seine Schulden zu bezahlen. Warum soll dann diese Schuldenlast von den Schultern der europäischen Steuerzahler weggenommen...

Amerikanische Kritik des Youngplanes

Washington, 20. Juni. (United Press.) Scharfe Kritik an der Regelung der Reparationsfrage durch den Youngplan...

Der vollständige Text des Pariser Sachverständigenberichts liegt jetzt in Berlin vor. Er lautet bei den Bestimmungen über den Transfertaufschub...

Der neue 210 Millionen-Kredit

Mitte am Montag aus Berlin gemeldet wird, hat das Reich mit einem Banken-Konsortium unter Führung des Bankhauses Mendelssohn u. Co. Berlin...

Kein Getreidemonopol

Berlin, 21. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Die Verhandlungen im Agrarischen Interkommissariat über das Getreidemonopol sind gescheitert...

Evangelische Kritik des Preußenkonkordats

Berlin, 20. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Das Präsidium des Evangelischen Bundes hatte für Mittwoch zu einer Pressebesprechung über die Konkordatsfrage eingeladen...

England - Rußland

London, 21. Juni. (Von unserem Londoner Vertreter.) Der Daily Telegraph erhält eine Bestätigung der seit einiger Zeit verbreiteten Gerüchte...

England - Rußland

London, 21. Juni. (Von unserem Londoner Vertreter.) Der Daily Telegraph erhält eine Bestätigung der seit einiger Zeit verbreiteten Gerüchte...

Anfrage Trozki wegen einer Einreiseerlaubnis nach England abzulehnen

Der Privatsekretär Trozki war in diesen Tagen in London und hat versucht, die maßgebenden Kreise der Arbeiterpartei für Trozki einzunehmen...

Die russische Handelsbilanz

Moskau, 21. Juni. (United Press.) Obgleich der russische Einfuhrüberschuss für den Monat Mai ein Millionen Rubel betrug...

Essen, 21. Juni. Nach einem Abschiedessen auf Villa Hügel, zu dem die führenden Persönlichkeiten der westfälischen Industrie geladen waren...

König Dollar

Paris, 21. Juni. (Von unserem Pariser Vertreter.) Der Zustrom von Amerikanern in Paris wächst zurzeit außerordentlich an. Nach den Meldungen aus New York...

Ein besonders krasser Fall, der in einem Schreiben an den Ministerpräsidenten Poincaré zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird...

Zun Sie bitte ganz, als ob Sie zu Hause wären! So sagt man doch wohl zu Gästen, die man besonders ehren will. Selbstverständlich ist das im allgemeinen nur eine Höflichkeitsspielerei...

Man muß mit der Möglichkeit rechnen, daß von den Monopollieferanten noch ein Vorstoß im Anschluß unternommen wird. Es heißt jedenfalls, daß zwischen Deutschnationalen und Sozialdemokraten unter der Hand Besprechungen stattfinden...

Man hätte sich bisher vergeblich gefragt, warum dieser talentvolle Politiker von jedem Regierungsposten ausgeschlossen worden ist. Dies wird nun damit erklärt, daß die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Rußland bereits soweit fortgeschritten ist...

Die Hotelbesitzer und Inhaber der höchsten Wirtschaftsstellen und Vergnügungsorte, zu denen die Amerikaner mit ihren Dollars kommen, würden ihnen gewiß auch diesen Gefallen tun, doch schließlich müssen sie sich als gute Geschäftskleute trotz aller Amerikafreundlichkeit darüber klar sein...

Zusammenfassend wurde erklärt, daß abgesehen von diesen Gründen, die Vorschriften des Konkordats unerträglich seien. Die Gründe gegen dieses Konkordat seien so stark, daß sie nicht aufgehoben werden könnten durch kirchenpolitische Vorteile, die man der evangelischen Kirche gewähre...

Karl Ludwig Sand / Von Daniel Feußner

Historischer Roman aus der Zeit der ersten deutschen Burschenschaft

Um Karl Ludwig Sand, der am 23. März 1819 in Mannheim August von Kogebue als russischen Spion und Feind der akademischen Freiheit erdolchte und für diese Tat am 20. Mai 1820 auf einer Wiese vor Mannheim hingerichtet wurde, hat sich namentlich in der Zeit der Reaktion ein üppiger Legendenkranz gewoben. Wer die Fülle der Sand-Erinnerungen im Mannheimer Schloßmuseum näher betrachtet, wird erstaunt sein über die Ueberschwenglichkeit und Sentimentalität des Sand-Kults, den eine empfindsame Welt damals mit ihm getrieben hat. Freilich ist diese Erscheinung aus ihrer Zeit

Jahres 1848 untrennbar verbunden. Im Herbst dieses Jahres wird nach Abschluß der Theaterausstellung eine zweite Jubiläumsausstellung die neuen Räume des Schloßmuseums beziehen. Die Erinnerung an die Zeit vor 80 Jahren, als Mannheim zeitweilig im Mittelpunkt der revolutionären Bewegung des Jahres 1849 stand, soll durch eine lokalgeschichtliche Ausstellung in das Gedächtnis der Gegenwart gerufen werden, die heute jenseits von Parteieinstellung oder Weltanschauung die Ereignisse jener Tage nicht anders werten kann und darf, als eine geschichtliche Epoche, die den Uebergang bildet zu der Zeit des Bismarckschen Reiches. Mit Fug und Recht wird in dieser Mannheimer Ausstellung Karl Ludwig Sand eine besondere Abteilung gewidmet werden, weil er und seine Tat eine der Voraussetzungen bilden, die zu den Ereignissen von 1848/49 geführt haben.

geschichte des bekannten im Gefängnis entstandenen Gemäldes Sands von Moosbrugger verwiesen, von dem das Schloßmuseum in Mannheim eine lebenswarme Kopie besitzt, wie denn überhaupt jeder nach der Lektüre unseres Romans die Sand-Erinnerungen im Schloßmuseum mit andern Blicken betrachten wird, weil er auf ihm nunmehr Bekanntes und Vertrautes sieht.

Wenn wir den Lesern der „Neuen Mannheimer Ztg.“ diesen Sand-Roman besonders empfehlen, geschieht dies aus dem



Karl Ludwig Sand



August von Kogebue

ohne weiteres erklärlich. Als jedes geistige Leben in Deutschland unter dem Alpdruck der Metternichschen Reaktion zu ersticken drohte, gewann die Rolle Sands ganz von selber den Schimmer und die Gloriette des Märtyrer- und Heldentums. Die Geschichte hat Sand und seine Tat aller Romantik entkleidet. Wir sehen sie heute nach mehr denn hundert Jahren in anderen Zusammenhängen und insfolgedessen auch in anderem Lichte. Ohne den Idealismus zu verkennen, der Sand zu seiner unseeligen Tat trieb, wissen wir doch heute, daß sie die Quelle jenes namenlosen Unheils erschloß, das sich als Folge der Mannheimer Bluttat über das freiheitliche Deutschland ergoß. Die Verfolgung der deutschen Burschenschaft, eines der traurigsten Kapitel aus der überaus traurigen Geschichte der Reaktion von 1820-1848, steht in ursächlichem Zusammenhang mit dem Mannheimer Geschehnis.

So ist der Name Mannheims mit der Dorgeschichte der deutschen Revolution des

Literarisch sind beide oft genug behandelt worden. Ganz selbstverständlich überzog im vorigen Jahrhundert die mehr gefühlsmäßige Einstellung als die kritische Wertung. Diese hat neue Nahrung und Auftrieb erhalten durch die Hundertjahrfeier der Deutschen Burschenschaft, zu deren Mitbegründern einst Sand gehört hat. Was uns jedoch noch fehlte, war eine Darstellung, die das rein Historische in das Gewand der Jahre 1817/20 zu kleiden verstand. Die einzig mögliche Form hierfür konnte nur der historische Roman sein, der einmal unverrückbare historische Tatsachen, ohne sie umzubiegen, als Grundlage benutzte, zum andern aber das rein Menschliche in Karl Sands Leben hervorhob, und dann beide Elemente miteinander verwob. Der Breslauer Schriftsteller Daniel Feußner hat nun den Versuch dieser Verschmelzung unternommen. Mit unendlichem Fleiß und philologischer Sorgfalt hat er alles zusammengetragen, was sich in Wunsiedel, Jena und Mannheim über Karl Ludwig Sand befand. Der Gefahr, übermäßig ausführlich zu werden, ist er mit großem Geschick ausgewichen. Wir bewegen uns in seinem Roman auf absolut sicherem historischen Boden, aber der Blick bleibt nicht fest-

Beweggrund heraus, daß wir ihnen einen der interessantesten und in seinen Auswirkungen bedeutungsvollsten Abschnitte aus der Geschichte unserer Stadt vor das geistige Auge führen wollen, damit sie, wenn sie mit dem körperlichen Auge die Gräber Sands und Kogebues auf dem Mannheimer Friedhof sehen, wie durch unsichtbare Fäden mit jener Zeit verbunden werden, die im Herbst dieses Jahres uns in Wort und Bild gezeigt werden wird.

Wir beginnen mit dem Abdruck des Sand-Romans am morgigen Samstag, 22. Juni. Wir haben diesen Tag, der gleichzeitig der erste der Jubiläumswoche des Mannheimer Nationaltheaters ist, gewählt, um den Gedanken an das große Ereignis im kulturgeschichtlichen Mannheim mit der Erinnerung an ein anderes Ereignis zu verbinden, das mit das wichtigste in der politischen Geschichte unserer Vaterstadt ist. Nur den begreift und versteht die Gegenwart, der die Vergangenheit kennt!



Die Sand-Erinnerungswand im Mannheimer Schloßmuseum

gebannt auf ihm haften, sondern er kann Umschau halten auf Menschen und Dinge jener Zeit, die uns auch heute noch so wunderbar berührt. Mit unleugbarem Geschick hat der Verfasser das Dichterische mit dem Tatsächlichen derart vereinigt, daß nirgends die Löststellen sichtbar werden. Mit besonderer Liebe hat er sich seines Helden nach dem 23. März 1819 angenommen. Die Kapitel über Sand im Mannheimer Gefängnis gehören nach unserer Meinung zu dem Poetischsten, was überhaupt je darüber geschrieben worden ist.

Aber nicht nur das allein. Der Leser, der durch das Schicksal des Helden zweifellos viele Anregungen empfangen wird, wie sie ihm bisher noch nicht zuteil geworden sind, erhält das Bild des Prozesses gegen Sand wie auf einen dramatischen Rundhorizont projiziert. Der Verfasser hat nämlich die Akten des Prozesses, die bald nach dem Tode Sands in Buchform erschienen sind, in eine Art dialogisierte Neufassung gegossen, so daß das rein Formalistische und Juristische des Prozesses, das uns heute kaum noch interessiert, verschwindet zugunsten der menschlichen Anteilnahme, die auch der schärfste Verurteiler der Tat Sand jollen muß. Die vom Verfasser frei erfundene Liebespostle vergoldet die düsteren Ausgangskapitel. Von besonderer Meisterschaft ist in die Wanderfahrt Sands von Jena nach Mannheim eine Fülle von retardierenden Momenten eingestreut, die den Charakter Sands in einem ebenso eigenartigen wie verzeihlichen Lichte erscheinen lassen.

Auch das alte Mannheim jener Tage steht in Menschen und Häusern lebendig vor uns. Die behäbige Kleinbürgerstadt wird überaus zeitgetreu gemalt, so daß der Abstand zwischen dem behaglichen Leben des Alltags und der alle Herzen und Gemüter aufwühlenden Tat besonders kraft fühlbar wird.

Historische Persönlichkeiten, die nach Name und Stand in und nach dem Prozeß eine Rolle gespielt haben, erleben eine neue Urständ. Schon heute seien unsere Leser auf die ebenfalls in dem Roman verwertete Entstehungs-



Sands Grab auf dem Mannheimer Friedhof



Kogebues Grab auf dem Mannheimer Friedhof

Bäder, Kurorte und Reisen

Ostsee-bad Grömitz

Das bekannte ostholsteinische Familienbad der Sonnenseite... Villa am Meer... erlesenes Haus, mit allem Komfort...

TRAVEMÜNDE DAS ERHOLUNGS- u. SPORTBAD DER OSTSEE

Billiger Aufenthalt • Freibad • Flughafen • Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung • Nordseebad Norddorf

Moorbad Aibling

im bayer. Alpenvorland gegen Frauenleiden, Gelenkrheumalismus, Gicht - Ischias... Eisenhaltige Mineralquelle, Sole- u. medizinische Bäder...

Nordseebad Borkum Strandhotel und Strandvilla „Viktoria“

In bevorzugter ruhiger Lage. Nahe dem neuangelegten Nordbad, direkter Ausblick auf Strand und Meer... Nähere Auskunft durch: Dykmann Erben.

Wilhelmshaven

Das große Nordseebad die große Stadt am Meer... Keine Kurtaxe, keine Saisonpreise... Werbeschriften durch Badeverwaltung...

Badhotel und Kurhaus Rössli Seewen a. Lowerzersee

Seelort, Deliquellen, Autogänge, Orgelkonzerte, Besitzt durch Verpflegung... Bönigen - Brienersee (Schweiz)

HOCHSEE-KLIMA Nicht Wattendunst Nicht Küstenluft... NORDSEEEINSEL BORKUM

Herrlicher Sommeraufenthalt

im herrlichen Saalhof, sehr viel Wald, Licht, Luft, Ruhe... Sanatorium Schloß Wildberg

Borkum Strand-Hotel Hohenzollern

direkt am Meer, dem neuen Nordbad am nächsten gelegen... Nordseebad Borkum

SOLBAD Jagstfeld a. Neckar

Südküste Sole, Bäder im Hause, prächtige Aussicht... Sommerfrische bayr. Allgäu

Jahresschau Reisen und Wandern 8. Ausstellung Dresden 1929

Langenargen a. Bodensee Gasthof und Pension „Zum Adler“

In ruhiger geselliger Lage neu eingerichtete Zimmer... HEIDEN Kurort

Herrliches Panorama, große schattige Anlagen, Lawn Tennis, Wald- und Kurpark... Bergluft u. Sonnenschein!

BAD Tistyan Aus 1700 m Tiefe 67° C Vulk. Schwefel-Schlammquellen

Besucht den Luftkurort Bergzabern

mit seinen herrlichen Wäldern u. seinem neuen Schwimmbad u. Luftbad... Salzbad Ubstadt b. Bruchsal

Schweiz, Privat-Kinderheim „Sunnhus“

Oberegg ob Bodensee 800 M. H. Meer, Bergluft, handfrei geführt... Resia al Lago Prov. Bolzano, Italien

Baden-Baden ist das führende Weltbad des Kontinents... Borkum ist eine der sieben Inseln vor der ostfriesischen Küste...

Hirsau (im würt. Schwarzwald), Hirsau Name und Bedeutung rührt zurück bis in die ältesten Zeiten... Klosterreichenbach. Im württembergischen Murgtal...

Höhenluftkurort Scheuern. Städtgen Garsbach auf der Höhe Hasstätt-Forbach liegt in nächster Nähe vom schönsten ostpreussischen Loosener Hoch...

Wildberg. Wildberg, eine Perle des württembergischen Schwarzwaldes, liegt im dem schönen Tal der mittleren Nagold...

Borkum hat eine der sieben Inseln vor der ostfriesischen Küste... Borkum hat eine der sieben Inseln vor der ostfriesischen Küste...

Hirsau (im würt. Schwarzwald), Hirsau Name und Bedeutung rührt zurück bis in die ältesten Zeiten... Hirsau (im würt. Schwarzwald)...

Höhenluftkurort Scheuern. Städtgen Garsbach auf der Höhe Hasstätt-Forbach liegt in nächster Nähe vom schönsten ostpreussischen Loosener Hoch...

Wildberg. Wildberg, eine Perle des württembergischen Schwarzwaldes, liegt im dem schönen Tal der mittleren Nagold...

Aus dem Lande

Karlsruher Kriminalbeamter unter Verdacht verhaftet

Karlsruhe, 20. Juni. Am heutigen Donnerstag wurde ein Beamter der Karlsruher Kriminalpolizei verhaftet, der des Mordes an seiner Frau, die vor einigen Wochen starb, verdächtigt wird.

Verwandten eines Rechtsanwalts

Baden-Baden, 20. Juni. Verechtigtes Aufsehen erregt hier das plötzliche Verschwinden eines in weiten Kreisen der Stadt und des Landes bekannten Rechtsanwalts.

Ein Hirsch auf dem Bahnsiege

Forbach i. M., 20. Juni. Dieser Tage erlebte die Forbacher Einwohnerschaft eine kleine Sensation. Ein Edelhirsch, von Hunden aus seinem Revier vertrieben, war plötzlich auf dem Forbacher Bahnhofsplatz aufgetaucht.

Kind in den Rhein geworfen

Wett l. M., 20. Juni. Am Mittwoch nachmittag hat die 22 Jahre alte Maria K... aus Wetzlar, die gegenwärtig in Basel in Stellung ist, bei Friedlingen ihr 3 1/2 Jahre altes Kind in den Rhein geworfen.

Sportliche Rundschau
Frankfurter Regatta

Der Frankfurter Regatta am 20. und 21. Juni sind von 11 Vereinen 124 Boote mit 570 Rudern gemeldet. Dies bedeutet einen Ausfall gegen das Vorjahr in ziffermäßiger Hinsicht aber in qualitativer Beziehung sind die ersten Mannschaften vorzüglich besetzt.

Die Meldungen:

Junior-Ciner: 1. Wasserpost-Verein Godesberg; 2. Heidelberger Ruderverein; 3. Frankfurter Ruderverein; 4. R. V. Bayer Leverkusen; 5. Frankfurter R. V. Oberndorf; 6. Wehlener Ruderverein; 7. Hanauer R. V. Glosa.

M. Vel. Sachsenhausen; 5. Offenbacher R. V. Urding; 6. Offenbacher Ruderverein; 7. Wehlener R. V.; 8. Würzburger R. V.; 9. R. V. Rastonia Gosh. - Jungmann-Klatter: 1. R. V. Germania Köln; 2. Frankfurter R. V.; 3. Mainz-Kellerei R. V.; 4. Frankfurter R. V. Germania; 5. Erker Ciner; 1. Wasserpost-Verein Godesberg; 2. R. V. Bamberg; 3. Ludwigs-Lieferer Ruderverein.

Volksturnmeisterschaften des Mannheimer Turngau

Auf dem Plage des T. S. 1848 Mannheim wird am Samstag und Sonntag der Mannheimer Turngau seine Werke in den volkstümlichen Übungen, im Tanz, Sprung, Turn und in den Staffeln ermitteln zur Teilnahme an den Reichsturnfesten am 7. Juli in Friburg a. Br.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with 14 columns: Ort, Ortshöhe, Luftdruck, Temperatur, Windrichtung, Windstärke, Wolken, Wetter, Regen. Lists stations like Wertheim, Rastonia, Bad-Flad, etc.

Von Nordwesten her ist über England kühlerer Luft auf der Rückseite eines Tiefdruckgebietes bis zu unserem Gebiet vorgezogen. Mit der Abkühlung kam heute Nacht Bewölkung auf, nachdem gestern nachmittag in der Ebene bis zu 30 Grad Wärme erreicht worden war.

Erstklassige Schweizer-Marken-Uhren. Für Jubiläum- und Hochzeitsgeschenke in Gold und Silber von besonderer Schönheit und Preiswürdigkeit.

Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim-Waldhof. Bei der am 6. E. 1929 im Gegenwert eines Notars stattgefundenen Verlosung der gemäß § 49 Absatz 2 des Aufwertungsgesetzes zur Rückzahlung gelangenden Genussscheinforderungen an den Waldhof Waldhof in Mannheim-Waldhof sind für die Geschäftsjahre 1927 und 1928 folgende 172 Stück Genussscheinforderungen zu je RM 100.- im Gesamtwert von RM 17 700.- gezogen worden:

Rob. Leiffer Bismarckplatz 15. Bekannt beste und billigste Bezugsquelle für elegante moderne Speise-, Herren- u. Schlafzimmer Reformküchen, la. Klubmöbel

Verkäufe. Bekleibene Maschinen für mechanische Werkstätte etc. an Verkauf. Ladeneinrichtung. Modern, eleg. Kinderwagen, gut erhalten, preiswert zu verkaufen.

Motorenöle werden heute in der Luft erprobt. VEEDOL DAS MOTORÖL DER WELT! HAMBURG-AMERIKANISCHE MINERALÖL-GESELLSCHAFT HAMBURG 11

Küchen Wohnzimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Einzeilmöbel Matratzen auch gegen Teilzahlung bei 2077 F. Krämer Marktstraße F 1, 9

Verloren. Briefmappe mit Papieren. 20. Rangstr. 20. III. bei Welter. *3209

Durst!

Von Freiherr Rüdiger von Rüdenau

Den afrikanischen Winter, die regentose Zeit — von Mitte April bis Mitte September — besucht der Farmer zur Urbarmachung von Neuland, Ausbau und Instandsetzung seines Hofes und zu weiten Ritten, um alte Bekannte zu begrüßen, neue Beziehungen anzuknüpfen und das weite Land kennen zu lernen.

Wohl geküßt und ausgerüstet tritt ich von der Station A. aus gegen Osten, eine sagenhafte Wasserstelle in der Kalahari zu suchen. Der Stationskommandant von A., ein alter erfahrener Sergeant, hatte erklärt: 80 Dänen genau nach Osten, gar nicht zu verrechnen. Nach sechs Jahren ununterbrochener Farmerarbeit in Südwestafrika ist man ja schicksalhaft kein absolutes Greenhorn mehr, und doch sollte dieser Ritt mich auf eine Probe stellen, die ich seit meines Lebens nicht vergessen werde.

Vetren den Erfahrungen aus früheren Ritten in für mich unbekanntes Gelände, hatte ich alles Entbehrliche auf Station A. zurückgelassen, um das Pferd zu entlasten, mich aber mit allem Notwendigen reichlich versehen: Fettkuifis, das Vagabund der Büren (kleine Mestfische, in schwimmendem Fett gebaden), Wasserfaß, Plattenzucker, Kaffeekessel und Streichholz, die unvermeidliche Nähmaschine für das Dänengelände (nach Überqueren einer Düne wandert stets ein Streichholz von der rechten Hosentasche in die linke) und die treue Biñche, auf den Schlaffack selbst wird verzichtet.

Ich reite. Meinem Pferd sagt der meißt tiefe Sand wenig an, ist er doch das kleinere Gelände der Mitte des weiten Landes gewohnt; sein Nüstern befindet er durch häufiges Schnauben, wie er es sonst nur bei drohender Gefahr vernahmen läßt. Oder sollt' er ahnen...?

Einzig ist die Landschaft; oben die Sonne am seit Monaten wolkenlosen Himmel, unten Sand, Sand, Dünen, nur teilweise mit spärlichem Gras bewachsen, kein Weg, keine Wagenspur; alles verweht.

So reite ich Stundenlang, immer der Sonne entgegen, Düne auf Düne ab, ohne daß sich das Landschaftsbild wesentlich verändert. Die Gedanken wandern ihre Bahn. Wie mag es daheim auf der Farm gehen? 500 Kilometer nordwärts. Auf die Reue ist Verlaß; der treue Oberinspektor (I), der Beischwam Jochannes, den ich während des Drucks aus der Schuldverschuldung in Swakopmund löste, hält alles in Ordnung für den abwesenden Herrn, gestohlen wird nicht; die

Deuts erhalten ihre reichliche Verpflegung, werden gerecht behandelt und sind zufrieden. Treue um Treue. Der einzige unruhige Kopf hat vor dem Abreiten noch seine „Abreibung“ erhalten, die erfahrungsgemäß sechs Wochen vorhält. Und drüber, im alten Lande, bei Freunden und Verwandten, die uns teilte beneiden, teilte nicht verstehen — wie sagte doch mein aller gnädiger Landesheerr, als ich mich für Südwestafrika bei ihm abmeldete: „Sie haben es doch nicht nötig!“ Schwamm drüber, hier ist die Freiheit! —

Die Sonne nähert sich dem Mittag. Ich suche und finde zwischen den Dünen einen Pfad, wo das Gras reichlicher steht, und sattle ab; Fort nimmt sein Sandbad und knabbert an den für ihn spärlichen Dalmien. Die Kontrolle der Streichholzer ergibt 45 Dänen; die gute Hälfte des Weges ist also zurückgelegt. Ich nehme mein lärgliches Mahl. Holz zum Feuer machen, der alten lieben Pflanzhülle, fehlt. So wird eben kein Kaffee gekostet, sondern nur einige Schluck Wasser genehmigt. Zum Abend werde ich ja an der Wasserstelle sein, wo sich das Wild sammelt, da soll ein Festessen bereitet werden.

Die Pfeife brennt, verlißt, ich schlafe. Nach etwa drei Stunden wird gefastet, es geht weiter; das ewig gleiche Bild: Düne auf Düne ab, Düne auf Düne ab. So geht es bis Sonnenuntergang. Das Landschaftsbild verändert sich nicht. Die kurze Dämmerung wird zum einigenden Ueberlegen, zur Orientierung, benüht; ich zähle 65 Streichholzer; also verritten, allein in der Kalahari.

Die Erinnerung sagt mir, ich müßte ja weit nach Süden gekommen sein, müßte also nach Norden reiten. Mein Pferd und ich sind müde; genehmigen wir uns einige Stunde Ruhe. Dann muß ich längs der Düne, an der ich abgelesen bin, nach Norden reiten, um an den Elefantestuf zu kommen.

Etwa um 3 Uhr wache ich auf, sattle und weiter geht es nach Norden. Zur Schonung des getreuen Pferdes wird der Ritt durch Wechpausen unterbrochen. Ausgerüstet sind Ros und Keller, aber nicht frisch, doch guter Hoffnung. Wir werden den Fluß erreichen und zur Wasserstelle kommen.

Die Sonne geht auf, in der Ferne scheinen Bäume zu stehen, mit frischem Mut darauf zu.

Der Fluß ist erreicht, doch kein Wasser; demnach liegt die Wasserstelle noch weiter nach Norden. Die Aussicht kühlt die Energie. Um Mittag wird wieder abgefastet. Ich reide Fort das letzte Wasser, viel ist es nicht, für mich bleibt nichts mehr. Was mich aber beizet, ist: nirgends eine Wildspur.

Wir gehen weiter, nunmehr längs des Flusses. Da, hier könnte die Wasserstelle sein, obwohl jede Wildspur fehlt. Die Vegetation zeigt Wasser an, aber wo? Wie tief? Die Büume sind grün, aber ihre Wassermurkeln reichen oft 200 Meter tief. Ich fange an, nach Wasser zu suchen und finde Sand, Sand, Sand. Fort, abgefastet, hat sich niedergesetzt, bei Tage, ohne Fehlfuß, er dirktet. Ich gehe weiter, Wasser zu suchen; ich grabe mit der Hand da, ich grabe dort. Wildspuren fehlen! Ich bin müde. Durst! Durst! Ich schlafe. Fahre auf. Hier ist Wasser! Ich esse bin, grabe und finde Sand, Was tun?

Der Puls geht rasend; Fieber. Ich überlege, will überlegen, sehe deutlich schönstes Wasser, eile hin und finde: Sand. Immer das gleiche: ich sehe Wasser und finde Sand.

Die Nacht bricht herein. Nun heißt es alle Energie aufbringen. Liegen bleiben, heißt Tod, Tod in der Kalahari. Mich von meinem treuen Kameraden trennen, sein Blut trinken? Nie kam mir der Gedanke. Außer der Biñche kommt alles Sattelzeug und sonst Entbehrliches auf einen Baum, damit kein freuendes Raubzeug es erreichen und stehlen kann.

So trete ich den Marsch nach Westen an, mein treuer Fort wie ein treuer Hund hinter mir mit tief hängendem Kopf. Es ist kein Marsch, ein Schleichen, aber Energie und Lebenswille: weitschen mich vorwärts. Die weiten Sterne über mir, links das Kreuz des Südens mit dem „Kohlenfaß“, die Richtung ist richtig. Im Westen liegt Station B. liegt die Pad von Wind- but nach Westmannshoop, liegt die Rettung.

Wie oft fiel ich hin, weiter, nur weiter nach Westen. Liegen bleiben, heißt Tod, heißt verdurben. Fort fällt. Wo sind wir? Dünen habe ich keine gegählt; die Parole heißt: A, oder die Pad. Soll ich Fort den Gnadenfuß geben? — Nein, kein Naturreinstinkt wird ihn A. finden lassen. Soll ich bei ihm bleiben? Nein, weiter, immer weiter nach Westen. Ebe die Sonne hoch kommt, muß ich die Kalahari hinter mir haben.

Ich nehme Abschied vom treuen Gefährten. Kopfe seinen Hals, hoffe auf ein Wiedersehen — und stolpere weiter, nunmehr allein, allein in der Kalahari. Noch haben die Sterne über mir, sonst um mich Sanddünen. Ich breche zusammen: der Körper ist ausgehöhrt, die Knochen wollen nicht mehr. Liegen bleiben? Wie war es doch mit dem Oberveterinär der Schütztruppe in der Namib? Eine Kamelreiterpatrouille fand ihn nach sieben Jahren als Skelett.

Weiter, immer weiter. Der Tag bricht an, und vor mir sind Dünen. Ich erklimme mit letzter Kraft die nächste Düne und halte Umschau. Vor mir im Südwesten sehe ich Dunk, Stand oder Rauch? Wo Stand und Rauch, ist Vieh, sind Menschen. Vielleicht nur eine Eingeborenensherde, aber wo Menschen, ist Wasser, ist Rettung. Also: auf nach Südwesten.

Die Sonne ist aufgegangen; das Ohr glaubt Geräusche zu hören; neuer Mut, neue Energie befecht den müden Wanderer. Die Rettung ist nahe. Wie lange ich noch schlafte? Wie weit der Weg noch ist? Für mich eine ewige Zeit.

Man kommt mir entgegen — sprechen kann ich nicht, und doch ein Hochgefühl: gerettet! Meinen treuen Genossen Fort finde ich weit, aber gesund; sein Instinkt hat ihn den kürzeren Weg finden lassen, und sein Eintreffen in A. die Menschen mir entgegengeführt.

Der geschwächte Körper verweigert noch auf Stunden die Annahme von Speise und Tranf. Erst am Abend kann ich beruhen.

In den nächsten Tagen holen zwei Eingeborene mein Eigentum vom Baum am Elefantestuf.



sind solche Preise — für solche Qualitäten!

Table with columns for 'Nur wenige Tage!', 'Weißes Bettuchstoffe', 'Weißes Wäschestoffe', and 'Handtuchstoffe'. Includes prices for items like 'Bettuch-Halbleinen', 'Stuhltuch', 'Flachgarn-Halbleinen', 'Bettuch-Halbleinen', 'Starkfädige Kretonne', 'Kretonne Linon', 'Renforce', 'Rein Mako', 'Gläserntuch-Stoffe', and 'Gerstenkorn-Handtuchstoffe'.

Table for 'Damast-Handtuch-Stoffe' and 'Bett-Damaste'. Includes prices for 'weiß, 48 cm breit' and 'schöne Blumenmuster, schwere Seidenglanz-Qualitäten'.

Table for 'Abgepaßte Handtücher'. Includes prices for 'Gerstenkorn-Handtuch' and 'Drell-Handtuch'.

Hermann Fuchs, 0 3, 4 MANNHEIM an den Planken neben der Hauptpost.

Offene Stellen, Immobilien, Miet-Gesuche, Vermietungen

Margarine-, Mehreisende u. Bäckereimeister: Ich suche einen guten... Abänderungs-Schneider: wird gesucht... Mädchen: für meinen Geschäftsbetrieb... Heinrich Maurer, Westfeldstraße 37.

Immobilien: Luisenring: Haus mit sofort bezugsfähig. Miet-Gesuche: In sehr gutem Hause... Wohnstausch Oberstadt: Die ich habe... Zwei, evtl. drei leere Zimmer: am 1. 7. in Bekkers Loge...

Miet-Gesuche: Laden: an nur in. Sage... Miet-Gesuche: In sehr gutem Hause... Miet-Gesuche: Wohnstausch Oberstadt...

Vermietungen: Laden mit Nebenraum: Panzeräume mit Treibstoff... Ecker Marktplatz (Breitestr.) I. Stock: großes Bürozimmer... Laden: mit Nebenraum... 3-4 Zimmer-Wohnungen: mit Bad, in Neubau... Schlafstelle: für an Verm.

Gold

Rill

SCHMOLLER
PARADEPLATZ

Donnerstag:

- Die schönen **SOMMERSTOFFE** zu Rekordpreisen!
- Die spottbilligen Fabrik-Restposten **BADE-ANZÜGE**
- Der große Sonder-Verkauf **Einkoch-Apparate-Konservengläser**
- Die bekannt billigen **Lebensmittel-Angebote**

SCHMOLLER
PARADEPLATZ MANNHEIM

Verkäufe

Motorrad
850 ccm., fahrbereit, Preis 250,-, ab bar, in Raten 275,-, an verk. *5540 R 7, 3, part.

Herrenfahrrad
f. neu, zu verkaufen. Ludwig, Carolinstraße 10. 2929

Ein Schlafzimmer
Eiche, gg. neu, mod., wird sehr billig verk. U. I. Grünwed Haus, 2947

Ein Edzimmer
mod., schwere Arbeit, gg. neu, m. l. bil. vk. U. I. Grünwed Haus 2940

1 Gruppe
Registrierkasse
guterhalt., abzugeben. Angeb. unt. T R 175 an die Gesch. 292710

Zwei Bademäntel
und ein Paar braune Herrenhalbschuhe
Gr. 42, sofort zu verk. G. 102 L. 13, 14, vti.

Vermietungen

Am Ballerturn
O 7 Nr. 20, 2. Stod
Groß, eleg. Zimmer
an sol. Gen zu verm. 292708

Gut möbl. Zimmer
an Berufs- u. sol. zu vermieten. *9298
S 1. 11, 3. St., Luft. *9298

Schloßmuseum Mannheim
Wegen des Theaterjubiläums ist das Schloßmuseum Samstags, den 22. Juni, für den allgemeinen Besuch geschlossen.
Die **Theaterausstellung des Schloßmuseums** ist im Zusammenhang mit den übrigen Sammlungen von Sonntag, d. 23. Juni 1929 ab dem allgemeinen Besuch geöffnet. Besuchsstunden (auch Montags) an Werktagen von 10-13 und 15-17 Uhr, Sonntag von 11 bis 17 Uhr. 09

Ungstein

„Gasthaus Julius Holler“
Jeden Sonntag KONZERT oder Tanz
Großer Saal - Eingebaute Bühne - Regalbau
Nur naturreine, erfrischende Weine
Vorzügl. Küche - Prima Joghurt
Sehr Gelegenheit für Tanz- u. Vereinskundliche
30 Minuten von Bad Dürkheim - Tel. Nr. 285
Geneigten Wohlwollen empfiehlt sich 2508
Julius Holler
Mitglied des D. V. S. und R. D. N. G.

Wurstfabrik Köpf, Q 2, 21.

Ich offeriere: *8295
Dürrfleisch u. Schinkenspeckstücke 1.30
hart geräuchert, per Pfund nur
Schweinehaxen frisch und gesalzt. 0.60
Sämtliche anderen Fleisch- und Wurstpreise sind an meinen Schaufenstern **billigst** ausgeschrieben.

Umbau-Ausverkauf

in Qu 7, 29

Radikale Preisreduzierung

bis zu

30 Prozent und mehr!

Das große Ereignis, von dem man spricht!

Möbel-Graff

Qu 7, 29 - MANNHEIM - Qu 7, 29

Auf Hausnummer bitte genau achten!

und
LUDWIGSHAFEN a. Rh., Kaiser Wilhelmstr. 5

Für die Reise!

Beste Bielefelder Oberhemden

konkurrenzlos preiswert
Reiche Auswahl in Hemden, Unterwäsche etc.

Bielefelder Wäsche-Vertrieb

Nur **D2,6** Paul Glückauf In der Harmonie Nur **D2,6**

Tragen Sie unsere leichte **Sommerkleidung!**

Lüster-Sakkos **Seiden-Sakkos**
Leinen-Sakkos **Flanell-Hosen**

Herren-Wäsche

Engelhorn & Sturm

Größtes Haus für Herren-, Knaben- u. Sportkleidung
Mannheim O 5. 4-7

Miele

Nr. 45

die neue elektrische **Waschmaschine**,
deren günstiger Preis es gestattet, in jedem Haushalt elektrisch zu waschen.

Stromverbrauch am Waschtage 20-30 Pfg.

In den einschlägigen Geschäften zu haben.
Auf Wunsch Retenzahlung

Mielewerke A.G.
Größte Waschmaschinen-Fabrik Deutschlands
Büro Mannheim, O 5, 3. Fernruf 23438

Über 2000 Beamte und Arbeiter

Brillen von Born, P 7, 19

Wer sich gut und billig erholen will, findet ein schönes Plätzchen in **Unterbaldingen** im **Gasthaus zur Sonne**. Nähe am höchst gelegenen Seebad Europas. V. D. S. Baden zur Verköstigung. Tel. Jodel 1001.

NMZ

Einzelverkauf

Hauptniederlage: R 1, 9 11

Agenturen: Jungbuschstr. 33, Parading 12, Meerfeldstr. 10, Schwetzingenstraße 30, Waldhof, Oppaustr. 1, Neckarau, Friedrichstr. 4, Waldhof, Oppaustr. 1

Straßenverkäufer: am Paradeplatz, Börsen, Strömmer, Wasserum, Tattersall, Dreilochstr., Friedhofstraße, am Hauptbahnhof, Altes Rathaus F

Kioske: am Wasserum an der Friedrichsbrücke, am Wald-Exzell-Kaffee und am Tattersall

Bahnhofs-Suchhandlungen: Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen a. Rh., Baden-Baden und Würzburg